

1 **Politik muss sich verändern!**

2

3 Die CDU tritt mit einer Kandidatenmannschaft an, die kompetent, offen und aktiv
4 bürgernahe Politik vertritt. Alle Kandidaten engagieren sich zum Teil seit Jahren in
5 Vereinen und Bürgerinitiativen, sitzen seit einigen Jahren als ihre kommunalen Vertreter
6 im Rat und ergänzen sich untereinander durch ihre berufliche Vielfalt. Die CDU
7 Kandidaten freuen sich zukünftig die Entwicklung in der Stadt Leer mit zu bestimmen
8 und neue Wege zu gehen.

9

10 Die SPD in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister handelt in Leer, als wäre der
11 städtische Haushalt ein Topf, aus dem sie sich bedenkenlos bedienen könnten. Der
12 Bürgermeister betont eine unabhängige Politik, die aber nicht erkennbar ist. Deutlich
13 zeigt sich dies in seiner Haltung zum ECE Center, einem Vorhaben, das der
14 Bürgermeister kritiklos unterstützt mit einstimmiger Zustimmung der SPD.

15

16 Lobbypolitik zur Sicherung der Wiederwahl wird unisono verurteilt. In Zeiten von
17 extremer Informationsflut durch Internet, Fernsehen und Zeitungen werden Politiker
18 schnell unglaubwürdig – in der Politik geht es nicht um die Vertretung von
19 Einzelinteressen, sondern um verantwortungsvolles, uneigennütziges Handeln für die
20 Zukunft.

21

22 Neue Wege in der Politik auf den Weg zu bringen ist in Zeiten hoher
23 Politikverdrossenheit dringend geboten. In Zukunft gilt es Werte wie Glaubwürdigkeit
24 und Unabhängigkeit bei Politikern zurück zu gewinnen

25

26 Leer ist eine lebendige Stadt in der viele Bürgerinnen und Bürger sich für das
27 Allgemeinwohl engagieren. Viele Aufgaben werden ehrenamtlich durchgeführt mit
28 hohem persönlichem Einsatz. Die Politik in Leer muss sich dieses Engagement zunutze

29 machen. Die CDU will die Menschen motivieren, sich aktiv in der Politik zu engagieren,
30 sich einzumischen und Entscheidungsprozesse mit zu gestalten. Politik muss offen sein
31 für alle Bürger, die sich engagieren. Denn genau das wird überall in der öffentlichen
32 Diskussion in Deutschland angemahnt.

33

34 Fangen wir an und helfen Sie uns mit Ihren Stimmen dabei!

35

36 Die CDU steht für:

37

38 - Verantwortung für die Zukunft

39 - Politikwandel hin zu glaubwürdiger Politik

40 - verantwortungsvolles, uneigennütziges Handeln in der Zukunft

41 - kompetente, offene und aktive bürgernahe Politik

42 - Motivation von (und für) Menschen, die sich uneigennützig für das Wohl aller einsetzen

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57 **II. Innenstadtgestaltung – nein zum ECE Center**

58

59 Die CDU positioniert sich gegen das Einkaufscenter der ECE. Ein solches Center zerstört
60 nachhaltig gewachsene Strukturen der Stadt. Die Innenstadtgestaltung muss hin zu einer
61 maßvollen Anpassung entsprechend moderner Stadtstruktur. Die CDU kritisiert, dass
62 zwei Diskussionen vermischt werden: 1. die Diskussion um eine architektonische
63 Aufwertung des innerstädtischen Bereichs im oberen Teil der Mühlenstraße, und 2. die
64 Diskussion über die Notwendigkeit, fehlende Angebote nach Leer zu holen.
65 Architektonisch besteht Handlungsbedarf in der Mühlenstraße, jedoch lassen sich die
66 Befürworter von versprochenen Fassaden blenden. Denn die Angebote, die im ECE
67 Center in Oldenburg vorgehalten werden, also ein Mix aus Textilfilialisten, Elektro- und
68 Nippesläden und Gastronomischen Läden, dürfen und können keine Lösung für die
69 Einkaufstadt Nr. 1 in Ostfriesland sein. Wenn Angebote fehlen, sollte das die Politik
70 zusammen mit der Verwaltung zur Chefsache erklären.

71

72 Eine Vorfestlegung auf ein riesiges Einkaufscenter vergiftet die Atmosphäre in der Stadt
73 und verhindert wirkliche Lösungsmöglichkeiten. Grundsätzlich fehlt ein Gesamtkonzept
74 für die Innenstadtgestaltung. Und neben der bestehenden Fußgängerzone und dem
75 Gebiet bis zum Hafenkopf muss die Altstadt verstärkt in diese Pläne mit eingebunden
76 werden.

77

78 Es ist ein Irrtum des Bürgermeisters vor allem in Zusammenarbeit mit der SPD, dass die
79 Stadt Leer dieses überdimensionierte Einkaufszentrum benötigt. Allein ein vorhandener
80 Investor, der vorgibt die Stadt zu beschenken, rechtfertigt nicht, dass keine Alternativen
81 geprüft werden. Zwar wird das Unternehmen ECE sein Center in Zukunft managen,
82 daran besteht kein Zweifel, aber verkauft wird es sofort an jeden beliebigen Käufer, der
83 ein Abschreibeobjekt sucht. Zahlreiche Studien warnen vor solchen Centern und den
84 Folgen für die gewachsenen Strukturen in den Innenstädten. Und in Leer handelt der

85 Bürgermeister gemäß des Mottos „macht hoch die Tür, die Tor macht weit“!
86 Unterschriftenlisten, Diskussionsrunden, kleine durchgeführte Befragungen, in denen
87 die Gegner ihre Argumente vorbringen, werden ignoriert, Alternativen nicht ernsthaft
88 geprüft oder diskutiert.

89

90 Selbstverständlich besteht Handlungsbedarf in Leer. Die CDU fordert einen
91 gemeinsamen Weg von Politik, der Verwaltung mit dem Bürgermeister an der Spitze und
92 Fachleuten zu gehen, die anfangen, über Alternativen zu diskutieren. Kurzfristig
93 einberufene Planungsgruppen dienen der Wählerberuhigung.

94 Beratend muss ein Büro oder ein Citymanager seine Arbeit aufnehmen. In diesem
95 Zusammenhang sollte der Bürgermeister zusammen mit der SPD endlich seine
96 Blockadepolitik aufgeben und eine demokratische Auseinandersetzung mit offenem
97 Ausgang mit allen Bürgern und Bürgerinnen suchen und ein Gesamtkonzept für die
98 ganze Innenstadt erarbeiten – und dazu gehört neben der Mühlenstraße auch die
99 Altstadt und das Gebiet runter zum Hafenkopf.

100

101 Die CDU fordert

- 102 – Nein zum ECE Einkaufscenter!
- 103 – Beteiligung der Bürger an den kommunalen Planungsprozesse
- 104 mit ehrlichem, offenem Ausgang!
- 105 – Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für Innenstadt, Altstadt und
- 106 das Gebiet hin zum Hafenkopf (durch Fachleute)
- 107 – der Bürgermeister und die SPD sollen ihre Blockadepolitik aufgeben
- 108 – verstärkte Anstrengungen zur Aufwertung der Altstadt
- 109 – Aufwertung des Ernst-Reuter-Platzes und des Wochenmarktes

110

111

112

113 **III. Haushaltspolitik**

114

115 In unserer Stadt muss deutlich mehr bei Ausgaben gespart werden, um in Zukunft vor
116 allem Ausgaben tätigen zu können, die erforderlich sind: Sanierung von Straßen,
117 Sanierung von Gebäuden, Finanzierung von sozial nötigen Projekten um drei Punkte zu
118 nennen, die dringend erforderlich sind.

119

120 Der Haushalt der Stadt Leer war im letzten Jahrzehnt defizitär und die Schulden stiegen,
121 weil man sich Ausgaben leistete, die man sich nicht leisten konnte. Die
122 Rahmenbedingungen der diesjährigen Haushaltsberatung waren alles andere als rosig.
123 Das zeigt sich auch an dem Haushaltsdefizit von gut 20,1 Millionen Euro, wobei das
124 strukturelle diesjährige Defizit knapp 5,5 Millionen beträgt. Der Kreditbedarf beläuft sich
125 auf 4,5 Millionen, die Nettoneuverschuldung auf etwa 3 Millionen. Zinsen sind fast 1,6
126 Millionen Euro zu zahlen. Die Gesamtverschuldung beträgt unter Einbezug des
127 Haushaltsdefizits der Stadt und Stadtwerke AÖR über 75 Millionen Euro.

128 **Die Stadt Leer ist an sich handlungsunfähig.** Bereits jetzt verdient das
129 Haushaltssicherungskonzept nicht mehr seinen Namen. Steuererhöhungen und
130 Gebührenerhöhungen werden benutzt, um den Haushalt genehmigen zu lassen und
131 bedeuten letztendlich nichts anderes als eine Umverteilung der Lasten auf die
132 Bürgerinnen und Bürger.

133

134 **Die CDU sagt nein zu Investitionen,** für die kein Geld im Haushalt bereit steht.
135 Geschenke über Kredite sind unseriös. Sparsamkeit ist das Gebot der Stunde, in Leer
136 wird dagegen kräftig verteilt, frei nach dem Motto: Stimmst du für mein Projekt, stimme
137 ich für deins. Diese finanziellen Ausflüge dürfen nicht sein, sie sind unseriös und dienen
138 nur eigener Machtsicherung.

139

140 **Die CDU wird sich dafür einsetzen,** dass gespart wird. Die CDU wird vertreten, auch

141 wenn es in Einzelfällen schmerzlich ist, keine Geschenke mehr zu machen. Daher fordern
142 wir, dass die Stadt Leer die Pflichtaufgaben und den Umfang der freiwilligen Leistungen
143 streng überprüft, um einen weiteren ungebremsten Anstieg des Haushaltsdefizits zu
144 vermeiden. Investitionen müssen auf das Leistbare beschränkt werden.

145

146 **Die CDU kritisiert**, dass der Haushalt durch Gebührenerhöhungen und
147 Steuererhöhungen gestärkt wird. Gerade Grundsteuer und Gewerbesteuer sollten ein
148 Instrument sein zur Ansiedlung von Betrieben – daher sollten auch in Zukunft diese
149 Steuern nur angemessen angepasst werden. Denn niedrige Steuern sichern den
150 Wirtschaftsstandort Leer. Die CDU wird sich weiterhin für sinnvolle Investitionen für
151 Vereine und Institutionen einsetzen, aber bei Millionen Defiziten in Leer sind keine
152 Ausnahmeregelungen mehr möglich.

153

154 Die CDU wird sich dafür einsetzen

- 155 – den Haushalt zu sanieren
- 156 – die Kreditaufnahme zu verringern
- 157 – das Haushaltsdefizit zu verkleinern
- 158 – Freiwillige Leistungen auf den Prüfstand zu stellen

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169 **IV. Wirtschaft**

170

171 Durch die gute Autobahn- und Bahnanbindung und zukünftig auch verstärkt durch den
172 Flugplatz, entwickelt sich der Wirtschaftsstandort Leer positiv und bietet qualifizierte
173 Arbeitsplätze.

174

175 Die CDU unterstützt die Verwaltung, zügig Genehmigungsverfahren durchzuführen und
176 hilft Unternehmen bei ihrer Ansiedlung. Dabei soll eine sensible Fortentwicklung
177 bestehender Strukturen vorangetrieben werden unter weitgehender Berücksichtigung
178 der Wünsche der Bürger und vor allem einem Gesamtkonzept für die
179 Wirtschaftsgestaltung der kommenden Jahre.

180

181 Niedrige Gewerbe- und Grundsteuern sind weitere Voraussetzungen für Unternehmen,
182 sich in Leer anzusiedeln. Diese gilt es zu verteidigen, denn das sichert Arbeitsplätze der
183 Zukunft. Die CDU kritisiert die Steuererhöhungen als untaugliches Mittel, um die
184 kommunalen Haushalte zu konsolidieren.

185

186 Die CDU legt Wert darauf, dass in Leer aktive und konzeptionelle Wirtschaftspolitik
187 betrieben wird, dass der Kontakt zu den Unternehmen ausgebaut wird und Unternehmen
188 nicht vor die Tore der Stadt ziehen. Gewerbesteuern sind ein wichtiges Standbein für die
189 Weiterentwicklung der Stadt.

190

191 Die CDU fordert

192 aktive und konzeptionelle Wirtschaftspolitik

193 Unterstützung ansiedlungswilliger Unternehmen

194 angemessene Erhöhung von Gewerbe- und Grundsteuern

195 intensive Kommunikation mit den Unternehmen über ihre Entwicklungswünsche

196

197 **V. Hafen**

198

199 Weit über 100 Jahre trägt der Hafen Leer wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung
200 der Stadt bei. Während im letzten Jahrhundert vorwiegend Handel und Produktion die
201 bestimmenden Strukturen waren, so hat sich in den letzten Jahren ein Strukturwandel
202 im Hafen vollzogen. Für jeden sichtbar, sind an die Stelle von Gewerbe- und
203 Industriebetrieben in direkter Nähe zur Innenstadt moderne Dienstleistungs- und
204 Wohnnutzungen getreten.

205

206 **Freizeithafen**

207 **Die CDU unterstützt** intensive Bemühungen, den Freizeithafen im Herzen der Stadt in
208 den nächsten Jahren noch attraktiver zu gestalten. Der schon begonnene Strukturwandel
209 vom „Gewerbehafen mitten in der Stadt“ zum „Wohnen und Arbeiten am Wasser“ muss
210 konsequent fortgesetzt werden. Bewohner der Stadt, Beschäftigte, Gäste, Touristen,
211 Passanten und viele mehr sollen sich noch wohler fühlen.

212 **Aus diesem Grund wird sich die CDU dafür einsetzen**, dass der Freizeithafen in allen
213 Belangen professionell zu managen ist, so dass Sportboote den Leereraner Hafen gerne
214 ansteuern, das Leben am Wasser intensiviert wird. Der Wassersporttourismus muss
215 ausgebaut werden. **Der Hafen ist die Visitenkarte der Stadt.**

216

217 **Industriehafen**

218 In Zukunft muss der Ausbau der Hafeninfrastruktur in Abstimmung mit der
219 Marktanforderung und in Kooperation mit den Nutzern erfolgen. Darauf wird die CDU
220 ein besonderes Augenmerk haben. Daher müssen die für den Industriehafen
221 nachhaltigen Investitionen in notwendige Hafeninfrastruktur wie Bahngleise oder
222 Spundwände sowie in eine verlässliche Wassertiefe im Leereraner Industriehafen unter
223 den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit bewertet werden.

224

225 **Die CDU wird darauf drängen**, den Hafen Leer in ein regionales Hafenkonzept an der
226 Ems unter Beteiligung aller Akteure einzubinden. Die Häfen müssen miteinander
227 kooperieren, sich unterstützen und voneinander profitieren. Dabei sind die jeweiligen
228 Stärken und Schwächen der Häfen dieser Region. Praktisch sollte dies kurzfristig durch
229 eine gemeinsame Nutzung von Suprastruktureinrichtungen wie Verladekräne oder
230 Schlepper sowie einem Austausch von qualifiziertem Personal umgesetzt werden. Dieses
231 steigert die Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Häfen.

232

233 **Die CDU verfolgt** eine Zusammenarbeit aller Akteure zur Entwicklung der bestehenden
234 aber auch neuer Standorte, wie z.B. Leer-Nord. Die Vermarktung des Hafens ist dabei
235 sehr wichtig. Die Chance darf nicht verschlafen werden!

236

237 Die CDU Leer setzt sich ein

- 238 – Attraktivitätssteigerung des Freizeithafens
- 239 – Ausbau des Wassertourismus
- 240 – Vermarktung des Industriebhafens unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253 **VI. Bebauung**

254

255 Die Stadt Leer ist eine liebenswürdige Stadt mit einer über die Jahre gewachsenen
256 Bebauung. Das Miteinander und Nebeneinander von Handel, Industrie und Wohnen ist
257 behutsam entwickelt worden. Die Politik der CDU zielt darauf ab, die Stadtentwicklung
258 in den nächsten Jahren auszubauen, zu stärken und weiterzuentwickeln. Dabei sind die
259 Charakteristika der einzelnen Ortsteile besonders zu berücksichtigen, Liebenswertes
260 hervorzuheben und das Besondere zu fördern.

261

262 Moderne Wohngebiete ergänzen die bereits bestehenden. Die Bebauung neuer Flächen
263 muss unter Beachtung und Einbindung der bereits bestehenden Wohnsubstanz
264 angepasst werden. Die CDU wird sich dafür einsetzen, die Entwicklung behutsam und
265 nachhaltig unter Berücksichtigung der Umgebung durchzuführen. Dörfliche
266 Charakteristika dürfen nicht zerstört werden. Die CDU wird die Lückenbebauung
267 forcieren und die Sicherung und Weiterentwicklung zentral gelegener Bebauungsgebiete
268 unterstützen. Dafür sollte ein Leerstandkataster von älteren Häusern in den Ortsteilen
269 erstellt werden.

270

271 Für die CDU bedeutet zukünftige Stadtentwicklung

- 272 – Erhalt der Charakteristika der Ortsteile und der Umgebung
- 273 – Anpassung an bereits bestehende Wohnsubstanz
- 274 – Erstellung eines Leerstandskatasters von älteren Häusern in den Ortsteilen
- 275 – Lückenbebauung Weiterentwicklung zentral gelegener Bebauungsgebiete

276

277

278

279

280

281 **VII. Verkehr**

282 Mobilität für wirtschaftliche Entwicklung

283

284 Mobilität ist ein Grundbedürfnis moderner Gesellschaften. Eine funktionierende und
285 leistungsfähige Infrastruktur ist für jede Stadt unerlässlich. Die Verkehrswege sind die
286 Lebensadern einer modernen Gesellschaft. Optimale Verkehrsanbindungen gehören zu
287 den wichtigsten Standortfaktoren für eine gute wirtschaftliche Entwicklung.

288

289 Dabei liegt das Augenmerk der CDU Leer grundsätzlich auf einem Miteinander und der
290 Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer. Die Fahrradstadt Leer muss ihrem Ruf
291 gerecht werden - Radwege müssen ständig ausgebaut und saniert werden.

292

293 Die Heisfelder Straße und die Hauptstraße erreichen an etlichen Stunden des Tages die
294 Grenzen der verkehrsmäßigen Belastung. Ebenso die von ihnen zur Innenstadt
295 führenden Bremer Straße und Augustenstraße. Daher dürfen diese Straßen nicht weiter
296 belastet werden. Der Verkehr aus Westoverledingen und dem Rheiderland kann über den
297 Südring bzw. die Seeschleuse und die Sägemühlenstraße zu neu zu errichtenden
298 Stellplätzen geführt werden, um ihn dem Stadtzentrum fernzuhalten.

299

300 Der aufgrund der CDU-Vorschläge für Bummert und Osterstegabzweigung wieder
301 flüssige Verkehr auf dem Innenstadtring darf nicht durch zusätzliche Lieferfahrzeuge für
302 eine geplantes Einkaufszentrum von neuem gestaut werden.

303

304 Die Zufahrt zur Altstadt darf nicht durch einen neuen Platz eingengt werden und die im
305 Zuge der Volksbankerweiterung gebauten Parkplätzen müssen sowohl von der
306 Norderstraße als auch von der Brunnenstraße erreichbar sein. Wenn man die
307 wirtschaftliche Überlebensfähigkeit der Altstadt ernst nimmt, dürfen weder ihre
308 verkehrsmäßige Erreichbarkeit noch die Parkmöglichkeiten eingeschränkt werden. Hier

309 müssen in naher Zukunft zusätzliche Parkflächen ausgewiesen werden.

310

311 Die CDU fordert

312 – Miteinander aller Verkehrsteilnehmer

313 – keine weitere Belastung von Haupt- und Heisfelderstraße, ebenso von
314 Augustenstraße und Bremer Straße

315 – mehr Parkraum in der Altstadt

316 – Ausbau und Sanierung von Radwegen und Straßen

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337 **VIII. Umwelt**

338 Förderung regenerativer Energie in der Kommune

339

340 In Deutschland wurde endlich die Energiewende eingeläutet und verstärkt auf
341 erneuerbare Energien gesetzt. Auch die Stadt Leer muss sich der Energiewende mit
342 voller Kraft annehmen. Die Antwort auf alle Energiefragen für die Zukunft kann nur in
343 dem langfristigen Ziel bestehen, zu 100 % auf erneuerbaren Energie zu setzen. Die CDU
344 Leer wird sich dafür einsetzen, dass ein Mix aus Wind, Sonne und Biomasse in unserer
345 Kommune angesteuert wird. Die CDU Leer wird in den nächsten Jahren verstärkt den
346 Weg gehen, dass die Energiewende in Leer mit Akteuren und Institutionen
347 vorangetrieben wird.

348

349 Die CDU Leer setzt auf Rekommunalisierung und Dezentralisierung von
350 Energieproduktion. Dies kann in enger Abstimmung mit den kommerziellen Anbietern
351 der Region geschehen. Die Nähe zum Endverbraucher ist dabei entscheidend.
352 Kommunale Unternehmen erhalten in der Regel vom Verbraucher ein hohes Maß an
353 Vertrauen, da es z.B. „die Stadtwerke der Bürger“ sind. Durch die neuen
354 Förderprogramme der Bundesregierung wird auch die Stadt Leer stärker in die
355 Verantwortung genommen.

356

357 Dabei sind vor allem zwei Aspekte nötig. Der eine ist der Aspekt der Energieeinsparung,
358 der andere der der Energiegewinnung.

359

360 **Energieeinsparung**

361 In den nächsten Jahren muss die gesamte Beleuchtung der Stadt Leer von Parkplätzen
362 über öffentliche Freiflächen hin zu Ampeln umgestellt sein auf umweltfreundliche,
363 energiesparende Beleuchtung. Dabei können CO² Einsparungen bis zu 62 % umgesetzt
364 werden bei gleichzeitiger Energieeinsparung von bis zu 20 % und sind damit ein

365 wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

366 Förderprogramme, die günstige Kredite der Finanzierung für eine neue
367 Stadtbeleuchtung bieten, beinhalten auch die Errichtung von weiteren Ladestationen für
368 Elektrofahrzeuge. Auch hier gibt es in Leer bereits Vorbilder, an denen sich die Stadt Leer
369 orientieren sollte. Die Reduzierung des CO² Ausstoßes muss dabei oberste Priorität
370 haben - für diesen Weg müssen entsprechende Mittel in den nächsten Haushalten der
371 Stadt Leer ausgewiesen und entsprechende Förderprogramme ausgeschöpft werden.

372

373 Energiegewinnung

374 Die neuen Wege der Energiegewinnung müssen dezentral in die Verantwortung der
375 Kommunen treten. Große Investitionen sind dabei zu tätigen, um Deutschland fit für die
376 Zukunft zu machen. Einerseits muss dabei in den Ausbau der Netze investiert werden,
377 denn nur weit verzweigte, sogenannte „intelligente“ Netze können schwankende
378 Einspeisemengen von Wind- und Sonnenenergie ausgleichen. Hier sind Anstrengungen
379 nötig, um Rahmenbedingungen für Energieproduzenten zu schaffen. Andererseits
380 müssen neue Wege gegangen und verstärkt auf erneuerbare Energien gesetzt werden.
381 Wenn es sich dabei auch um Visionen handelt, muss verstärkt über die Errichtung von
382 Windparks und Solaranlagen durch die Kommunen, durch die Stadt Leer nachgedacht
383 werden. Die Nutzung der Dachflächen öffentlicher Gebäude ist dabei nur eine
384 Maßnahme, die es umzusetzen gilt. Dabei sollte Leer zusammen mit den anderen
385 Kommunen und den kommerziellen Energieanbietern der Region zusammenarbeiten, um
386 kostengünstige, aber zukunftsfreundliche Lösungen zu finden.

387

388 **EWE**

389 Die CDU Leer setzt sich dafür ein, dass der Einfluss der Kommune in der
390 Verbandsversammlung für eine kundenfreundliche Geschäftspolitik der EWE genutzt
391 wird. Es muss die Aufgabe der Verbandsmitglieder sein, die Interessen der Stadt, aber
392 auch die der Bürgerinnen und Bürger zu vertreten. Die Preisgestaltung der EWE muss

393 fair, übersichtlich und verständlich sein.

394

395

396 Die Energiewende in Leer wird von der CDU Leer intensiv gefordert

397 – 100 % Gewinnung aus erneuerbarer Energie

398 – Rekommunalisierung und Dezentralisierung von Energieproduktion

399 – eine energiesparende, umweltfreundliche Stadtbeleuchtung – alle Lampen und
400 Ampeln werden umgerüstet

401 – Errichtung von weiteren Ladestationen von Elektrofahrzeugen

402 – Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Umsetzung entsprechender
403 Förderprogramme

404 – Ausbau der Netze im Verbund mit regionalen und kommerziellen Partnern

405 – Errichtung kommunaler Windparks und Solaranlagen

406 – Nachdenken über neue, kommunale Energiegewinnungsanlagen

407 – Kommunale Einflussnahme bei der EWE

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421 **IX. Grüne Stadt Leer**

422

423 Durch neue Ausweisung von Bauland, durch Straßensanierungen und viele andere
424 Maßnahmen verändert sich die „grüne Stadt“ Leer. Wertvolle Grün- und Freiflächen
425 werden am Rand der Stadt in Anspruch genommen, Bäume fallen Baumaßnahmen zum
426 Opfer. Diese Entwicklung hat den Verlust von qualitativ hochwertigen
427 Innenstadträumen und Naturräumen in unmittelbarer Stadtnähe zur Folge. Die CDU
428 setzt sich für den Erhalt der „grünen“ Lunge in der Nähe der Wohngebiete ein. Sie setzt
429 sich für die Weiterentwicklung historischer Parks und Grünanlagen ein.

430

431 Die CDU setzt sich ein

- 432 – für den Erhalt der grünen Stadt
- 433 – für die Weiterentwicklung historischer Parks und Grünanlagen
- 434 – für Baugebiete, die sich in ihrem Charakter in die Umgebung einfügen
- 435 – für den Erhalt von Bäumen in den Wohnvierteln

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449 **X. Ehrenamt tut gut!**

450

451 Bürger und Bürgerinnen prägen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement unsere
452 Gesellschaft und fördern auch in Leer nachhaltig die wirtschaftliche, kulturelle, soziale
453 und gesellschaftliche Entwicklung. 2011 ist das Europäische Jahr der Freiwilligkeit.
454 Menschen, die sich uneigennützig für andere engagieren, sind zufriedener und leben
455 länger.

456

457 Ohne ehrenamtliches Engagement würden manche Bereiche des öffentlichen Lebens
458 zum Erliegen kommen. Das gilt sowohl für den sportlichen als auch den kulturellen
459 Bereich und erstreckt sich auch ganz wesentlich auf den sozialen Aufgabenbereich.

460 Ehrenamt braucht Anerkennung. Die Leistungen der Bürger und Bürgerinnen, die sich
461 ehrenamtlich engagieren, müssen viel stärker in den Mittelpunkt unserer Gesellschaft
462 gerückt werden.

463

464 **Die CDU wird sich mit Nachdruck** für die Einführung der Ehrenamtskarte für Leer
465 einsetzen. Inhaber der Ehrenamtskarte sollen die Möglichkeit bekommen, zahlreiche
466 Vergünstigungen beim Besuch kommunaler und privater Einrichtungen, Veranstaltungen
467 und ähnlichem in Anspruch zu nehmen. Vergünstigungen bei Eintritten, Einladungen zu
468 kommunalen Veranstaltungen, Ermäßigung bei der Stadtbibliothek und bei Museen
469 u.v.a. sind nur einige Möglichkeiten, um das freiwillige Engagement anzuerkennen und
470 auszuzeichnen. Dabei kommt der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Vereinen die
471 Aufgabe zu, Kriterien für die Vergabe der Ehrenamtskarte zu erarbeiten.

472

473 **Darüber unterstützt die CDU** eine Datenerhebung über Projekte und Angebote in
474 sozialen Einrichtungen. Zahlreiche Einrichtungen arbeiten seit Jahren ehrenamtlich –
475 hier gilt es Angebote zusammenzuführen, um die bestehenden Initiativen für die
476 nächsten Jahre zu stabilisieren. Ziel ist es zu vermeiden, dass vergleichbare Angebote

477 nicht voll ausgelastet sind, andere wiederum fehlen. Vernetzungen fördern
478 Synergieeffekte.

479

480 Darüber hinaus soll eine Internetplattform ausgebaut werden, über die engagierte
481 Freiwillige aufmerksam auf Ehrenämter gemacht werden, damit sie sich gezielt einsetzen
482 können. Hier könnte auch für die Erarbeitung von Ehrenamtskarte, Internetauftritt und
483 Vernetzung geworben werden.

484

485 **Die CDU Leer** möchte in Leer eine Anlaufstelle einrichten, mit deren Hilfe der neu
486 geschaffene Bundesfreiwilligendienst umgesetzt wird. Diese kann auch in bestehende
487 Institutionen integriert werden. Damit bekommen nicht nur junge Menschen die
488 Möglichkeit den bereits bestehenden Freiwilligendienst zu nutzen, sondern der
489 Freiwilligendienst wird auf eine breitere gesellschaftliche Basis gestellt, da er ohne
490 Altersbeschränkung auch für Erwachsene über 27 Jahre offen ist. Gerade älteren
491 Menschen mit ihrem enormen Wissen wird so die Möglichkeit geschaffen, sich
492 gesellschaftlich zu engagieren und mit ihrem Wissen bestehende Strukturen auszubauen
493 oder Neues zu unterstützen.

494

495 Die CDU stützt ehrenamtliches Engagement.

- 496 – Forderung einer Ehrenamtskarte
- 497 – Datenerhebung zur Zusammenführung bestehender Angebote
- 498 – Anlaufstelle zur Umsetzung des Bundesfreiwilligendienst

499

500

501

502

503

504

505 **Feuerwehr**

506

507 Die CDU setzt sich nachdrücklich für eine Förderung der Feuerwehren ein. Das
508 Engagement von Freiwilligen in den Feuerwehren bedeutet Sicherheit für die Stadt.

509 Die CDU fordert seit Jahren, dass dem Feuerwehr-Stadtkommando ein Betrag zur
510 Verfügung gestellt wird, der von den Wehren nach den gesetzlichen Notwendigkeiten
511 und Dringlichkeiten von Anschaffungen in Eigenverantwortung selbst verwaltet wird.

512

513 **Sportvereine**

514

515 In der Stadt gibt es etwa 50 Sportvereine. Hier werden tagtäglich viele soziale und
516 pädagogische Hilfen im Jugend- und Breitensport angeboten. Diese gilt es zu erhalten
517 und auszubauen. Deshalb setzt sich die CDU für eine weitere Förderung der Sportvereine
518 mit ihren vielen ehrenamtlichen Helfern im Jugend- und Breitensport ein.

519

520 **Behindertengerechter Zugang von Sportanlagen**

521

522 Ein besonderes Augenmerk wird die CDU darauf legen, dass bei Umbauten der
523 Sportanlagen auf einen behindertengerechten Zugang geachtet wird, damit Sport von
524 allen Bürgerinnen und Bürgern betrieben werden kann.

525

526 Die CDU setzt sich ein für

- 527 – die Förderung der Wehren
- 528 – einen festgesetzten Betrag für das Feuerwehr-Stadtkommando
- 529 – Förderung der Sportvereine
- 530 – behindertengerechten Zugang zu Sportanlagen

531

532

533 **XI. Schulen und Kinder**

534

535 Die CDU wird sich auch weiterhin für eine nachhaltige Instandhaltung der Bausubstanz
536 von Grundschulen und Kindergärten, regelmäßige Anpassung der Ausstattung an die
537 technische Entwicklung und eine laufende energetische Sanierung einsetzen.

538

539 In Zukunft muss für Leer geprüft werden, ob neben der Hoheellern-Grundschule als
540 Ganztagschule der Bedarf für weitere Ganztagschulen gegeben ist. Bei der Errichtung
541 weiterer Ganztagschulen wird die CDU wieder Wert darauf legen, dass die
542 Ganztagschule mit Qualitätskriterien verbunden wird. Qualität und Verlässlichkeit von
543 Ganztagschulen sind zu gewährleisten - vor allem im personellen und räumlichen
544 Bereich.

545

546 Eine familiengerechte Kommunalpolitik setzt voraus, dass eine ausreichende Anzahl von
547 Krippenplätzen zur Verfügung steht. Daher setzt die CDU auf deren Neuschaffung. Dies
548 ist nicht nur eine zukunftsweisende und zeitgemäße Politik für Kinder, sondern eröffnet
549 auch Eltern die Möglichkeit, einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen.

550

551 Die CDU setzt sich ein

- 552 – nachhaltige Instandhaltung von Grundschulen
- 553 – für qualifizierte und verlässliche Ganztagschulen bei Bedarf
- 554 – Schaffung von Krippenplätzen

555

556

557

558

559

560

561 **XII. Demographischer Wandel**

562

563 Der demografische Wandel betrifft alle gesellschaftlichen Bereiche des Lebens. Hier gilt
564 es die Veränderungen aktiv zu gestalten. Auf kommunalpolitischer Ebene lassen sich
565 einige Weichenstellungen vornehmen, um gute Lebensqualität und Teilhabe aller
566 Menschen in Zukunft sicherzustellen.

567 Einerseits geht es darum, **Grundvoraussetzungen zu schaffen, die ein selbstständiges**
568 **und selbst bestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden, gerade im Alter,**
569 **ermöglichen.**

570 Andererseits hat der demografische Wandel in unserer Region großen Einfluss vor allem
571 auf die Arbeitswelt. Bereits jetzt wird von vielen Unternehmen, öffentlichen
572 Einrichtungen, Krankenhäusern, Schulen, Verwaltungen u. v. m. der geringe Anteil von
573 Fachkräften und fehlende qualifizierte Auszubildende beklagt.

574

575 Die städtischen Wohnungen müssen in eine Wohnungsbaugesellschaft überführt
576 werden, um dringend notwendige Renovierungen durchzuführen und die Chance zu
577 nutzen, notwendige Umbauten zu tätigen.

578

579 Auch die Verwaltung der Stadt Leer mit ihren rund 320 Angestellten und Beamten muss
580 in Zukunft auf höchstem Niveau handlungsfähig sein. Die CDU wird in Zukunft darauf
581 einwirken, dass die **Personalplanung** unter diesen Gesichtspunkten vorangetrieben
582 wird. Beratungen von außen für Personalplanungen sind dabei unerlässlich.

583

584 Die CDU Leer setzt sich ein für

- 585 – Überführung der städtischen Wohnungen in eine Wohnungsbaugesellschaft
- 586 – Nachverdichtung der Ortskerne mit Wohnraum für Familien und Senioren.
- 587 – Unterstützung von Hausgemeinschaften mit Familien und Senioren

588

- 589 – Beratung und Unterstützung für einen barrierefreien und seniorengerechten
- 590 Umbau
- 591 – Unterstützung für den Bau von Senioren- und Pflegeheimen in den Ortskernen
- 592 – zukunftsweisende Personalplanung in der Verwaltung